

In der Regel werden sie dabei Knaben (*pueri*) genannt, auch einmal „Kinder“ und „*parvuli*“, ihr Leiter meistens *magister* oder *rector scholarium*, auch einmal „Kindermeister“ und „*rector parvulorum*“⁴⁶⁾. Das erste Mal, wo eine solche das Alter andeutende Angabe erfolgt, in einer Urkunde vom 20. November 1279⁴⁷⁾, ist eine Verbindung der zwei Ausdrücke für Schüler und Knaben: „*scolares pueri*“ gewählt, im Jahre 1405 (den 6. März und 20. Mai) eine identifizierende Zusammenstellung der Bezeichnung Schüler mit der Bezeichnung „die Kleinen“ (*rector scholarium seu parvulorum*)⁴⁸⁾. Im Jahre 1279 geschieht auch eine Mittheilung über die Gesamtzahl solcher Schüler, aus der zugleich hervorgeht, dass dem Schulmeister vom Dome ebenso wie dem vom Chorherrenstift zu St. Afra in Meissen die Gewinnung der nöthigen Schüler nicht immer glückte und infolge dessen die beiden Schulmeister sich gegenseitig die Scholaren abspenstig zu machen suchten. Papst Nikolaus III. musste nämlich damals verordnen, dass dem Chorherrenstift die Schule der 24 Schülerknaben unter der Bedingung gehören solle, dass keiner der Lehrer an der grösseren Meissener Kirche und an der Afrakirche die Scholaren des anderen ohne dessen Zustimmung annehmen solle⁴⁹⁾. Es erscheint darnach sehr fraglich ob die Zahl der Domherren des Hochstifts, welche gegen 14 betrug⁵⁰⁾, von der Zahl der Chorschüler bedeutend übertroffen wurde.

Die Unterweisung und nächste Beaufsichtigung der letzteren lag dem schon genannten *magister scholarium* ob; doch fehlen darüber jegliche Festsetzungen, wie wir sie anderwärts antreffen, und nur nach Analogie dieser anderweiten Satzungen können wir ein Bild der Stellung und Thätigkeit jener Meissener Schulmeister, die am zutreffendsten wohl Chorschulmeister zu nennen sind, ent-

⁴⁶⁾ D. 9. Jan. 1362: *I grossus, si bene cantaverit, rectori scholarium, de portione dominorum canonicorum* (C S II. II, 50). D. 28. Mai 1381: *magistro scholarium, ut cum pueris fideliter* (einem Jahrgedächtnisse) *intersit et laboret, unum grossum . . . rectori scholarium, ut bene cantet, un. gross.* (C S II. II, 196). Vergl. II. II, 267 f. D. 18. Okt. 1395: *dem kindermeistere, daz da kinder czu chore gehen, eynen grosschen* (C S II. II, 272). Vergl. Anm. 42 u. 48 u. oben S. 15.

⁴⁷⁾ C S II. IV, 118. ⁴⁸⁾ C S II. II, 317 u. 320.

⁴⁹⁾ *Et scolas XXIII scholarium puerorum hac conditione et jure, ut nullus magistrorum tam majoris Misnensis ecclesiae quam vestrae ecclesiae [Afrae] alterius scolares recipiat in ejus preiudicium sine bona alterius voluntate.* ⁵⁰⁾ C S II. I, S. XX.